
PRESSEMITTEILUNG

Horst Sindermann

Vor Tageslicht

Autobiografie

Mit einem Vorwort von Egon

Krenz

224 S., brosch., mit Abbildungen

17,99 €

ISBN 978-3-360-01871-7

Horst Sindermann

(1915-1990), wegen antifaschistischen Widerstandes in Haft, war Chefredakteur verschiedener Regionalzeitungen und von 1954 bis 1963 Leiter der Abteilung Agitation des ZK der SED. Bis 1971 war Sindermann 1. Sekretär der Bezirksleitung Halle der SED und von 1973 bis 1976 Ministerpräsident. Präsident der Volkskammer der DDR war er bis 1989. Sindermann starb wenige Wochen nach dem Ausschluss aus der SED-PDS.

Horst Sindermann, Sohn des einst jüngsten Reichstagsabgeordneten der SPD Karl Sindermann, kam als Gymnasiast 1931 in Dresden ins Gefängnis.

Er hatte an einer Kundgebung gegen die Nazis teilgenommen. Er war 29, als ihn die Amerikaner im Mai 1945 aus dem KZ Ebensee in Österreich befreiten. Sindermanns Aufzeichnungen fanden sich im Nachlass und erscheinen erstmals anlässlich seines 100.

Geburtstages im September 2015. Sie verblüffen insofern, als seine Jahre hinter Gittern und Stacheldraht bis heute so gut wie unbekannt sind. Selbst Egon Krenz, der mit Sindermann im Politbüro saß und das Vorwort für diesen ungewöhnlichen Text schrieb, war nach der Lektüre gleichermaßen überrascht wie erschüttert: »Wir gehörten dem Staatsrat und der Volkskammer an, waren in Wandlitz Nachbarn, aber davon wusste ich nichts. Sindermann sprach nicht oder nur sehr wenig über sich. Das Schicksal der anderen war ihm stets wichtiger als das seine. Selbst seine Kinder kannten kaum Details der Haftzeit.« Der KZ-Häftling Sindermann war in Sachsenhausen beispielsweise als Schreiber in der SS-Kommandantur dafür verantwortlich, dass unbemerkt Lebensmittel fürs Lagerlazarett abgezweigt und heimlich ins Lager gebracht wurden: Butter, Zucker, Wurst ... Woche für Woche, Monat für Monat. Drei Jahre lang. Bis im Herbst 1944 die illegale Lagerleitung aufflog. 28 Mann wurden erschossen, an die hundert kamen ins KZ Mauthausen, darunter auch Sindermann. Die nominelle Nr. 3 der DDR - Sindermann war von 1976 bis 1989 Volkskammerpräsident - hat ein beachtliches zeitgeschichtliches Zeugnis hinterlassen, das nicht nur für die Historiker von großem Interesse ist.

PRESSEABTEILUNG

Markgrafenstraße 36

D-10117 Berlin

Telefon 030 238091-25

Fax 030 238091-23

presse@eulenspiegelverlag.de

www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de